

181/219 1759 Februar 14.

## «Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 13 vom 14. Februar 1759.<sup>1</sup>

MARS      IANUS TEMPER      VENERE

Num. 13.

**Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung.**

Vom 14. Hornung, 1759.

---

**Wien vom 7. Hornung.**

Der Friede ist diesen Winter über fast niemals die Frage gewesen; hingegen höret man desto mehr vom Krieg und von einem frühzeitigen Feldzug. Ausser andern hohen Passagiers, welche hier angekommen, ist auch dieser Tagen der Herr General der Cavallerie, Graf von Althan aus Böhmen hier eingetroffen. Ein Russischer Major kam aus Wohlen. Ueberhaupt sehen wir einige Russische Officiers in der Stadt, und einige derselben Artilleriken. Vergangenen Samstag ist die erste Colonne des Utiänner-Croaten-Regiments, von 1100. Köpfen, lauter wohl gewachsener schöner Leuten hier vorbei nach Böhmen gegangen; für 2. andere Colonnen aber, die ebenfals unter Weges sind, hat man die Quartiere in hiesiger Nachbarschaft würklich bestellet. Auch die aus Italien im Marsch begriffene 5. Bataillons nähern sich den Oesterreichischen Gränzen. Die erste wird nächster Tagen hier vorbei ziehen. Die Werbungen der Fürst Löwensteinischen und 6. Russischen leichten Dragoner haben einen Zulauf von 100. jungen Mannschafft, daß fast alle Wochen einige Transport von 100. und mehr Köpfen abgeschicket werden. Wegen denen hiezu erforderlichen Pferden befinden sich einige Officiers in Wohlen. Das Russische Regiment soll 1500. Mann stark werden, und, wie die Rede gehet, für den 1sten Durchlauchtigsten Königl. Prinzen und Erz-Herzogen Maximilian gewidmet seyn. Zu den nach Schlesen kommenden Russen wird ein gleiches Corpo Ungarischer Kossaken durch den Herrn Generalen von Madasi angeführer werden sollen. Die hier anwesende Kaiserl. Herrn Generals und Officiers machen noch keine Anstalten zur Abreise. Der Herr General von Rechbach allein, der in voriger Woche ahhier angelanget, ist den 31.

passati wider zur Armee abgegangen. Vermuthlich werden die meisten dieser Herrn nach dem Herrn Feld-Marschallen, Grafen von Daun sich richten, welcher aber schon zu Ende dieses Monats aufbrechen dürfte.

**Berlin, vom 3. Hornung**

Vorgestern des Mittags speiseten Ihre Königl. Hoheit der Prinz Heinrich bey Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia, und keheten sodann, nachdem Sie von Ihre Maj. der Königin und dem ganzen Königl. Hause Abschied genommen hatten, wider nach Dresden zurück. Selbigen Tages des Abends wurde die Leiche Sr. Excellenz, des in der Action bey Hochkirch auf dem Bette der Ehren verstorbenen Königl. General-Feld-Marschalls, und Gouverneurs dieser Residenz-Stätte, Herrn von Keith, aus der Lausitz anhero gebracht, und in der Kirche vor dem ehemaligen Cöpenicker-Thore niedergesetz, um heute allhier beerdigt zu werden.

**Elbe-Ströhm, vom 1. Hornung.**

Es entwickelt sich anjezo, was derjenigen 800. Preussischen Husaren, die bereits bis Stolpe vorgerucket gewesen, item der ihnen nachgefolgten Infanterie und Dragoner, unter Commando des Generalen Maslachowsky, Absicht gewesen seye. Sie sind samlich zurück, und, dem Bernehmen nach, zu der Armee des Herrn Generalen von Dohna gegangen. Darum haben auch die nach den Gegenden von Stolpe auf dem Marsch gewesene Russen den Rückweg nach ihren Quartieren bey Danzig wider genohmen. Wie man anjezo höret, hat ermelter Herr General von Dohna, nachdem er Anclam erobert, bey der anhaltenden schlechten Witterung für gut erachtet, seine Armee in die Contonirungs-Quartiere zu verlegen; Stralsund aber solle auf 4. Meilen von der Land-Seite gesperrt seyn. Man glaubet es in Stockholm selbst, dieser wichtige Platz werde von den Preussen noch belagert werden; allein bis etwas unternommen werden kan, muß andere Witterung sich einstellen und die Wege müssen besser werden. Inzwischen ist das ganze Schwedische Dominium auf einmal in einer ganzen Preussischen

<sup>1</sup> Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.